

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
II

Verantwortliche/r:
Referat für Wirtschaft und Finanzen

Vorlagennummer:
II/068/2015

Bericht über den Jahresabschluss 2014 der Erlanger Schlachthof GmbH

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.04.2015	Ö	Gutachten	
Stadtrat	30.04.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Aufsichtsrat der Erlanger Schlachthof GmbH, Wirtschaftsprüfer Joachim Specht/S.Audit

I. Antrag

1. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Erlanger Schlachthof GmbH für das Geschäftsjahr 2014 haben zusammen mit den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers – der zu keinen Einwendungen führte – vorgelegen.
2. Der Jahresabschluss mit Lagebericht wird genehmigt/festgestellt.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 49.920,65 Euro ist mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen.
4. Es wird Kenntnis genommen, dass der Aufsichtsrat die Geschäftsführung entlastet hat.
5. Der Aufsichtsrat wird entlastet (*Mitglieder im Aufsichtsrat der ESG sollten an dieser Abstimmung nicht teilnehmen*).

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Erlanger Schlachthof GmbH (ESG) berichten an den Gesellschafter Stadt Erlangen (an die Gesellschafterversammlung) über das Geschäftsjahr 2014.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

--

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

--

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Jahresfehlbetrag in 2014 – 49,9 T€ (Vorjahr – 198,7 T€)

Wie im Vorjahr 2013 gab es wieder einen Jahresfehlbetrag, nachdem in den vier Jahren zuvor positive Jahresergebnisse erzielt wurden.

Seit 2006 arbeitet der Schlachthof **ohne Zuschüsse** aus dem städtischen Haushalt – weder für die Betriebs- noch für die Investitionstätigkeit.

a) Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht der Geschäftsordnung

Nach § 6 des Gesellschaftsvertrages/Satzung der Erlanger Schlachthof GmbH hat die Stadt als Gesellschafterin den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Geschäftsbericht zu genehmigen/festzustellen sowie den Aufsichtsrat zu entlasten.

Das Bilanzvolumen der Gesellschaft zum 31.12.2014 betrug 6,587 Mio. EUR (Vorjahr 6,645 Mio. EUR), der Umsatz 3,820 Mio. EUR (Vorjahr 3,538 Mio. EUR) und das Jahresergebnis – 50 TEUR (Vorjahr – 199 TEUR). Die Schlachtzahl bei Schweinen hat sich um 1.513 auf 211.119 reduziert (-0,7%), bei Großvieh/Rind wurden 73.302 geschlachtet gegenüber 64.434 im Vorjahr (+8.868 bzw. + 13,76%). Kälber wurden 488 geschlachtet gegenüber 507 im Vorjahr. In Folge sind die Umsatzerlöse um 282,2 T€ bzw. 8,0% angestiegen und sind im Fünfjahresvergleich 2010 – 2014 auf dem höchsten Wert.

Auf der Kostenseite ist der Materialaufwand um 129 TEUR auf 2,08 Mio. EUR angestiegen; die Aufwendungen für Strom, Kanal, Gas, Wasser, Heizöl waren per Saldo um 23 TEUR höher. Der Personalaufwand war mit 746,5 TEUR um 6 TEUR höher als im Vorjahr. Die Abschreibungen sind um 47 TEUR auf 575 TEUR angestiegen. Der Zinsaufwand für Bank-Darlehen war 0 und um 1,3 TEUR niedriger als im Vorjahr (seit November 2013 ist die ESG Bank-Schulden frei).

Die Investitionen in das Anlagevermögen waren mit 342 TEUR um 271 TEUR niedriger als im Vorjahr und im Fünfjahresvergleich 2010 – 2014 auf dem dritthöchsten (oder drittniedrigsten) Wert.

Das Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit + 517,5 TEUR (Vj. + 144,6) reichte aus, um die Investitionen in das Anlagevermögen mit 342 TEUR zu bezahlen; die ESG konnte deshalb um 119 TEUR ihren Bestand an liquiden Mitteln erhöhen. Für weiter anhaltend notwendige Erhaltungsinvestitionen und Reparaturen steht dem Schlachthof ein Finanzmittelbestand von 601 TEUR (Vj. 482 TEUR) zur Verfügung. Weitergehende größere Investitionsmaßnahmen wären über neue Bankkredite zu finanzieren bzw. falls diese nicht darstellbar wären über einen Zuschuss des Gesellschafters Stadt.

Im Unternehmen waren zum 31.12.2014 16 (Vj. 17) Mitarbeiter beschäftigt (einer ausgeschieden aus der Altersteilzeit; 14 Mitarbeiter sind direkt bei der GmbH und zwei Mitarbeiter sind von der Stadt abgeordnet).

Die wichtigsten wirtschaftlichen Zahlen im Überblick:

	<u>Ist</u> <u>2014</u>	<u>Planung</u> <u>2014</u>	<u>Ist</u> <u>2013</u>	<u>Ist</u> <u>2012</u>
Umsatz	3820	3560	3538	3539
Ergebnis	-50	-3	-199	+178
Betriebs.- o. Investitionszuschuss der Stadt	0	0	0	0

Auszug aus dem Lagebericht: „Die Schlacht- und Zerlegebetriebe in Deutschland haben auch 2014 ihre Produktion gesteigert. Die gewerbliche Fleischerzeugung erhöhte sich lt. Statistischem Bundesamt um 1,3% auf 8,18 Mio. EUR. Der Zuwachs war vor allem bei der Geflügelschlachtung.

Erstmals seit drei Jahren wurden auch wieder mehr Rinder geschlachtet. Unterdurchschnittlich zogen die Schweineschlachtungen an. In Deutschland wurden laut Statistischem Bundesamt 2014 bei Rindern etwa 2% mehr gewerblich geschlachtet als im Vorjahr. Bei Schweinen waren die Schlachtungen in etwa konstant.

... Die Erlöse aus der Schlachtung erhöhten sich um 160 TEUR. Dies ist auf eine Entgelterhöhung und gesteigerte Rinderschlachtungen zurückzuführen ist. Die Gesamterlöse erreichten 283 TEUR mehr, die aber nicht voll ertragswirksam waren. Durch die Mehrschlachtungen und innerbetrieblichen Engpässen in der Kühlung wurden die Wochenschlachtstage je Band ab Mitte 2014 um einen Tag erhöht. Dies erfordert mehr Reinigungsausgaben und erhöhte Ausgaben bei Energie und Per-

sonal.

... Die Liquidität war 2014 immer sichergestellt.

... Für 2015 wird mit konstanten Rinder- und sinkenden Schweineschlachtungen, vor allem auch bei ertragsträchtigen Schlachtungen, gerechnet.“

b) Feststellungen des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer Joachim Specht/S.Audit hat den Jahresabschluss geprüft und in seinem Bestätigungsvermerk mitgeteilt, dass „seine Prüfung zu **keinen Einwendungen** geführt hat. Nach seiner Beurteilung entspricht der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage von der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Der Prüfbericht enthält folgende weitere Kennzahlen:

<u>Eigenkapitalquote: 94,0%</u>	VJ. 94,1%
<u>Verbl. ggü. Kreditinstituten: 0 TEUR</u>	VJ. 0 TEUR
<u>Sachanlagevermögen: 5,398 Mio. EUR</u>	VJ. 5,591 Mio. EUR

c) Aufsichtsratssitzung am 27.03.2015

Der Aufsichtsrat der ESG hat in seiner Sitzung am 27.03.2015 den Jahresabschluss 2014 und den Prüfbericht beraten. Er empfiehlt der Gesellschafterin den Jahresabschluss mit Lagebericht festzustellen und den Jahresfehlbetrag in Höhe von 49.920,65 Euro mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen. Der Aufsichtsrat hat der Geschäftsführung die Entlastung erteilt.

„Bericht des Aufsichtsrates der Erlanger Schlachthof GmbH

Der Aufsichtsrat hat sich durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung laufend mit der Lage und der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 befasst.

Er hat den Geschäftsführer nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften unterstützt, überwacht und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Insgesamt hat der Aufsichtsrat in drei Sitzungen im Jahr 2014 (11. April, 17. Oktober und 05. Dezember) über den Geschäftsverlauf und aktuelle Entwicklungen beraten. Zudem kontrollierte der Aufsichtsrat die Umsetzung der im Aufsichtsrat gefassten Beschlüsse durch die Geschäftsführung.

Themen der AR-Sitzungen waren u. a.

- der Bericht des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013
- der Finanzplan 2014 – 2017
- der Wirtschafts- und Investitionsplan für 2015
- der Fortgang des Antrags auf Änderungsgenehmigung nach § 16 BImSchG
- der Fortgang der Verhandlungsgespräche mit Uni-/Contifleisch und
- die bauliche Situation des Schweinestalls und der Ammoniakkühlung und daraus folgende Investitionen

Umlaufbeschlüsse wurden nicht gefasst.

Der von der S. Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erlangen, erstellte Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31. Dezember 2014 hat der Auf-

sichtsrat geprüft und gebilligt. Die S. Audit GmbH hat den Jahresabschluss zum dritten Mal geprüft.

Der Jahresabschluss wird zur Feststellung unverzüglich dem Gesellschafter zugeleitet.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr dankt der Aufsichtsrat dem Geschäftsführer und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Erlanger Schlachthof GmbH für ihre Tätigkeit.“

Anlagen:

Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2014

Anlage 2 GuV für den Zeitraum vom 1.1.2014 – 31.12.2014

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang